

Wir machen Staat! - Bericht zum 7. Gewerkschaftstag des SBB vom 12. – 13. April 2018



Der 7. Gewerkschaftstag des SBB Beamtenbund und Tarifunion (GWT) stand unter dem Motto „In Herausforderungen Chancen sehen. Wir machen Staat!“ und fand im Dorint Hotel Dresden statt.

Begrüßt wurden wir mit einer umfangreichen Tagungstasche, einer schicken wieder verwendbaren Coffee-to-go-Tasse und Schokolade als Nervennahrung. Die Tagungsmappe – oder eher Tagungsordner – mit der Tagungsordnung, den Anträgen und den Vorstellungen der

Kandidaten hatten wir bereits Wochen zuvor (zur Vorbereitung) erhalten.

Geladen waren Vertreter von 37 Gewerkschaften und Berufsverbänden aus allen Bereichen des öffentlichen Dienstes sowie seiner privatisierten Bereiche in Sachsen und damit insgesamt 128 stimmberechtigte Delegierte.

Eröffnet wurde der 7. GWT pünktlich 9.30 Uhr von der bisherigen Landesvorsitzenden Nannette Seidler.

Es wartete ein umfangreiches Programm auf uns). Begonnen wurde mit der Konstituierung des GWT. Bis zur ersten Kaffeepause hörten wir bereits die Berichte der Landesleitung, des Schatzmeisters und der Kassenprüfer zu den vergangenen fünf Jahren.

Wer sich gerne ausführlich zur Tätigkeit des SBB Beamtenbund und Tarifunion von 2013 – 2018 informieren möchte, kann dies im Geschäftsbericht, welcher allen anwesenden Delegierten als Broschüre mitgegeben wurde, nachlesen.

Nach einer kurzen Stärkung ging es sogleich zur Sache. Es wurde eine umfangreiche Satzungsänderung beschlossen, durch die unter anderem festgelegt wurde, dass der SBB nun ein eingetragener Verein werden soll und ein außerordentlicher GWT auch auf Antrag von einem Drittel der Mitglieder einberufen werden kann. Ausdrücklich aufgenommen wurde, dass auch ehemalige Beamte und Beschäftigte Mitglieder sind bzw. sein können. Zudem wurden einige Regelungen (auch rein redaktionelle) an die Satzung des DBB, an „moderne“ Zeiten (u. a. können Mitgliedsblätter nun auch rein elektronisch an den SBB zur Kenntnis gesandt werden) und an die neuen Datenschutzrichtlinien angeglichen. Unter reger Diskussion folgten sogleich Satzungsänderungsanträge, die allerdings sämtlich (mit Verweis auf die neue Satzung und deren korrekter Auslegung) abgelehnt wurden.

Bis zum Mittagessen gegen 12.30 Uhr wurden dann noch die (alte und) neue Landesvorsitzende Nannette Seidler (DStG), die Vorsitzende der Beamtenrechtskommission Karen Siwonia (DStG), der Vorsitzende der Tarifkommission Steffen Winkler (SLV) sowie die fünf stellvertretenden Landesvorsitzenden (SLV, BTB, DPoIG, GDL und GdS) gewählt – jeweils mit einem deutlichen Votum von 75 - 100 der 121 gültigen Stimmen.



v.l.n.r: Frau Seidler (SBB-Vorsitzende),
Beyer (Vorsitzender VSR)



Die neu gewählte Landesleitung (v.l.n.r.): Herr Bullmann,
Herr Ficker, Herr Schölzke, Frau Siwonia, Herr Winkler,
Frau Seidler, Herr Jung und Frau Martin

Nach der verdienten Mittagspause folgte eine öffentliche Veranstaltung mit zahlreichen Ehrengästen aus Politik und Verwaltung. Der Saal war mit 250 Teilnehmern bis auf den letzten Platz gefüllt.

Zu Beginn hielt unsere neue Landesvorsitzende eine bewegende Ansprache zum Motto des GWT und unterstrich damit – unter viel Applaus – nochmals die wichtige Stellung von uns Beamten und Beschäftigten des Freistaates Sachsen, welche gerne mehr Wertschätzung durch Politik und Bürger erfahren würden. „Wir haben uns bewusst dafür entschieden, die anstehenden Herausforderungen als Chance für eine bessere Zukunft zu sehen. Wichtig dabei ist, diese Herausforderungen ehrlich und ungeschönt zu benennen!“



Ministerpräsidenten Kretschmer

Es folgten Worte des Ministerpräsidenten Michael Kretschmer zum Thema „Wie weiter im öffentlichen Dienst Sachsens.“ Er betonte dabei vor allem, dass die Sächsische Regierung seit seinem Amtsantritt bereits erste Schritte (u. a. Beschluss des Lehrer-Paketes, Zusicherung von mehr Stellen für Richter und den Justizvollzug, Einstellung und Ausbildung von mehr Polizisten) in diese Richtung unternommen hat. Des Weiteren brachte er nochmals zum Ausdruck, dass nicht mehr an den (bis 2017 noch) geplanten Stellenstreichungen im öffentlichen Dienst festgehalten werden soll.

„Wir müssen den Öffentlichen Dienst als einen Verbündeten für die Politik sehen. Nur gemeinsam sind wir erfolgreich“ so Kretschmer. Er wolle sich auch dafür einsetzen, dass – in Bezug auf das Motto des GWT – dem öffentlichen Dienst wieder mehr Respekt entgegengebracht wird.



Danach referierte der Bundesvorsitzende des DBB Ulrich Silberbach zu den „Herausforderungen für Bund vs. Land Sachsen“. Hierbei wurde klar darauf hingewiesen, welche Kompetenzen beim Bund und welche beim Land liegen bzw. was das Land vom Bund (was die Beamten- und Beschäftigtenverhältnisse betrifft) lernen kann: *„Ich bin sicher, dass der DBB auf Bundesebene und der SBB für Sachsen auf einem guten Weg sind.“*

Es folgten Grußworte des CDU-Fraktionsvorsitzenden Frank Kupfer, des Fraktionsvorsitzenden der LINKEN Rico Gebhardt, dem Innenpolitischen Sprecher der SPD Albrecht Pallas und dem Parlamentarischen Geschäftsführer von Bündnis 90/Die Grünen Valentin Lippmann, welcher mit einer lebhaften und auch selbstironischen Rede den meisten Applaus einheimste und uns ein wenig an Lutz van der Horst von der heute-SHOW erinnerte. Musikalisch umrahmt wurde die durchweg gelungene Veranstaltung vom Blechbläserquartett des Sächsischen Blasmusikverbandes.



Anschließend fand ein Sektempfang für die Ehrengäste und die Landesleitung statt. Für uns „normale Delegierte“ gab es ab 19.00 Uhr noch eine tolle Abendveranstaltung mit leckerem Essen, gutem Meißner Wein und Bier sowie Tanz. Dass es hier nicht mehr nur um Verbandsarbeit ging, versteht sich von selbst.

Am Freitag den 13. begann der GWT trotz einer kurzen Nacht pünktlich 9.00 Uhr mit der noch

ausstehenden Wahl der drei Kassenprüfer. Danach folgten insgesamt 84 Anträge der SBB Frauen, der SBB Jugend und der Mitgliedsgewerkschaften zu den Themenschwerpunkten Beamtenrecht, Besoldung und Versorgung, Tarifpolitik, Ausbildung, Bildung und Sicherheit, Gesetzgebung, Soziales, Wirtschaft, Steuern und Verkehr sowie zur Organisationspolitik.



Nach mitunter reger Diskussion und unter erstmaliger Beteiligung des Ältestenrates konnte jedoch zu jedem Punkt ein Ergebnis erzielt werden. Beispielsweise wurde beschlossen, dass der SBB die Nachwuchswerbung für den Öffentlichen Dienst künftig intensiver und innovativer betreiben und sich für einen Ausbau der Kinderbetreuung einsetzen soll.

Die Landesleitung sieht sich nun vor vielen neuen Aufgaben und Herausforderungen, die sie in den nächsten fünf Jahren versuchen wird umzusetzen und die die Grundsätze für die berufspolitische Arbeit bilden werden.

Nach diesen anstrengenden Abstimmungen bedankte sich die neue Landesvorsitzende bei den Helfern des GWT (u. a. der Wahlkommission, die dieses Mal wahrhaft Wegegeld verdient hätten; den beiden Protokollantinnen; der geduldigen Tagungsleitung; dem Ältestenrat; den Technikern und der Geschäftsführerin) für die Unterstützung bei der Durchführung des GWT mit Pralinen.

Bedacht wurde hierbei auch der ehemalige Kassenprüfer Udo Mauersberger. Nannette Seidler lobte den guten Ablauf der öffentlichen Veranstaltung und der Abendveranstaltung. Und bedankte sich auch bei den anwesenden Delegierten für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Trotz „Unglückstag“ hatten wir unverhofft bereits vorfristig, nämlich kurz nach 14.00 Uhr, alle Tagungspunkte abgearbeitet und verabschiedeten uns von neuen und alten Bekannten.

Als Fazit lässt sich festhalten, dass mit ein wenig Disziplin und guter Organisation auch ein straffes Programm erfolgreich absolviert werden kann ... insgesamt also ein rundum gelungener GWT!

Katharina Kreß und Lars Beyer